

BayWa Öko –

Betriebsmittel für
Ackerbau und Grünland

Herbst 2018



BayWa

**BayWa Öko  –
Lösungen für
die ökologische
Landwirtschaft.**

Liebe Öko-Landwirtinnen und Öko-Landwirte,

die Ansprüche an Ertrag und Qualität der Erzeugnisse aus dem ökologischen Landbau steigen kontinuierlich. Die BayWa unterstützt Sie dabei mit einem umfangreichen Sortiment, das speziell auf den ökologischen Landbau abgestimmt wird.

In dieser Broschüre haben wir für Sie eine Auswahl unseres **Herbstsortimentes für den ökologischen Landbau mit dem Schwerpunkt Ackerbau und Grünland** zusammengestellt. Darüber hinaus enthält die Broschüre interessante Hintergrundinformationen zu den Themen Ackerfutter, Zwischenfrüchte und Nachsaat, sowie Düngung und Bodenverbesserung.

Besuchen Sie uns außerdem auf unseren Öko Themenseiten unter www.baywa.de/oeko und im BayWa Online Shop unter www.baywa.de/shop.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und eine gute Zusammenarbeit!

Ihre BayWa AG



Inhalt

1. Öko-Z-Saatgut	4	2. Bodenfruchtbarkeit und Düngung	20–24	5. Siloschutz und Ernteverpackung	30
1.1 Beizlösungen	5–6	3. Schneckenkorn und Vorratsschutz	26	6. Futtermittel, Hygiene, Service	34
1.2 Saatgut – Winterungen	7–12	4. Sonderkulturen	27–29	7. Technik und Gebrauchsmaschinen	35
1.3 Sämereien	13–18				

Die aufgeführten Produkte sind für den ökologischen Landbau zugelassen (Stand: Mai 2018). Bitte klären Sie vor der Anwendung die Zulässigkeit mit Ihrem jeweiligen Anbauverband.
BayWa Agrar hat sich dem Kontrollverfahren laut EU-Verordnung Nr. 834/2007 unterstellt; Kontrollstellennummer: DE-ÖKO-003

1. Öko-Z-Saatgut



Für Öko-Z-Saatgut gelten strengste, gesetzlich definierte Qualitätsanforderungen. Diese werden einerseits in der Feldbestandsprüfung der Vermehrungsfläche, andererseits in der Beschaffenheitsprüfung des Saatgutes im Labor untersucht.

Die Vermehrungsfläche muss eine ordnungsgemäße Bearbeitung und Behandlung aufweisen. Zudem muss sie die Standards in Bezug auf Fremdbesatz und Gesundheitszustand erfüllen. So gelten beispielsweise niedrige Grenzwerte in Bezug auf Pflanzenkrankheiten wie Steinbrand, Zwergsteinbrand und Flugbrände. Bestände oberhalb dieser Grenzwerte dürfen nicht als zertifiziertes Saatgut zugelassen werden. Die Beschaffenheit des Saatgutes muss den gesetzlichen Anforderungen an Keimfähigkeit, Sortenreinheit und Fremdbesatz jeder einzelnen anzuerkennenden Fruchtart entsprechen. Die Saatgutaufbereitung zu Z-Saatgut erfolgt in zertifizierten Betrieben, die über moderne Technik zur Reinigung verfügen. Zahlreiche Sorten stammen dabei aus BayWa eigenen Vermehrungen.

Ausgewählte Artikel finden Sie auch in unserem Online Shop unter: www.baywa.de/shop.

1.1 Beizlösungen

Biologische Saatgutbeize

Tillecur

Pflanzenstärkungsmittel auf Basis von Gelbsenfmehl für steinbrandanfälliges Getreide.

Aufwandmenge:

trocken: 1,5 kg Tillecur/100 kg Saatgut

feucht: 1 kg Tillecur + 5 l Wasser/100 kg Saatgut

Gebindegrößen: 3, 10, 25 kg

Panoramix Wheat

Eine biologische Saatgutbehandlung für alle Getreidearten, die aus einer Kombination von pflanzenunterstützenden Nutzpilzen, diversen Nutzbakterien und Zusatzstoffen besteht. Diese Mikroorganismen wachsen gemeinsam mit den Wurzeln und schützen die Pflanze während ihres gesamten Lebenszyklus.

Aufwandmenge: 400 ml/100 kg Saatgut

Cerall

Biologische Saatgutbeize auf Bakterienbasis gegen Fusarium und Steinbrand in Roggen, Triticale und Weizen.

Aufwandmenge: 1 l/100 kg Saatgut

Cedomon

Biologische Saatgutbeize auf Bakterienbasis gegen Steinbrand in Dinkel und gegen Streifenkrankheit, Netzflecken und Fusarium in Gerste.

Aufwandmenge: 750 ml/100 kg Saatgut



E-Pura

Die elektronische Saatgutbehandlung für ein perfektes Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie. Eine innovative Möglichkeit der Saatgutbehandlung für den ökologischen Landbau.







Die E-Pura Saatgutbehandlung ist eine neue, effektive Methode zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten. Vor der Aussaat wird das Saatgut sorgfältig gereinigt und danach im E-Pura-Verfahren hochwirksam von allen anhaftenden Krankheitskeimen befreit. Das Prinzip beruht auf der Wirkung niederenergetischer Elektronen. Es werden keine chemischen Wirkstoffe eingesetzt.




Das E-Pura Wirkungsprinzip

In einem Generator werden Elektronen erzeugt, die beschleunigt und dann gezielt auf das zu behandelnde Saatgut gelenkt werden. Diese Elektronen sind aufgrund ihrer Energie in der Lage, in das Saatkorn einzudringen. Dabei gilt: Je höher die Energie, desto tiefer können die Elektronen eindringen. Diese Eigenschaft wird gezielt genutzt – die Eindringtiefe kann so auf die äußere Samenschale begrenzt werden. Der große Vorteil: Das Endosperm und der Embryo des Saatkorns bleiben unberührt.

Für eine erfolgreiche Behandlung muss die gesamte Oberfläche jedes Kornes von Elektronen getroffen werden. Das Saatgut wird in der Produktzuführung vereinzelt und so durch die Behandlungszone geführt, dass die Elektronen auf jedes einzelne Saatkorn einwirken. Beim Eindringen in das Korn gibt das Elektron einen Großteil seiner Energie ab. Das führt beim Zusammentreffen mit am Samen haftenden Krankheitserregern, z. B. Pilzsporen, Bakterien oder Viren, zum Abtöten der Mikroorganismen. Das Saatgut wird dabei nicht erwärmt – die Keimfähigkeit des Saatguts bleibt somit vollständig erhalten.

Folgende Krankheiten und Erreger werden mit E-Pura bekämpft:

Erreger	Wirkung
Weizensteinbrand (<i>Tilletia caries</i>)	
Roggenstängelbrand (<i>Urocystis occulta</i>)	
Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>)	
Streifenkrankheit Gerste (<i>Drechslera graminea</i>)	
Fusarium-Arten, samenbürtig	
Schneeschnitzpilz, samenbürtig (<i>Microdochium nivale</i>)	

 sehr gute Wirkung  gute Wirkung
 mittlere bis gute Wirkung

**Für Herbst 2018 bieten wir:
Winterweizen Axioma E sowie Wintertriticale Agostino mit E-Pura-Behandlung.
Weitere Sorten auf Anfrage.**

Vorteile der E-Pura Behandlung:

- ✓ Als physikalisches Verfahren für den ökologischen Landbau zugelassen (bitte klären Sie vor der Anwendung die Zulässigkeit mit Ihrem jeweiligen Anbauverband)
- ✓ Vollständiger Verzicht auf den Einsatz chemischer Wirkstoffe ohne Verlust der biologischen Wirksamkeit und ohne Ertragseinbußen
- ✓ Keine Gefahrstoffauflagen (Sicherheits-, Umwelt- und Anwenderschutzauflagen)
- ✓ Keine Schädigung von Nützlingen
- ✓ Ausgezeichnete Wirkung gegen samenbürtige Pathogene und Bakterien (z. B. *Pseudomonas*)
- ✓ Keine Resistenzbildung der Pathogene
- ✓ Problemlose Verwertung von unverbrauchtem Saatgut als Futtermittel

1.2 Saatgut – Winterungen

Winterweizen

Sorte	Qualität	Vertrieb	Zulassungsjahr	Pflanzen-eigenschaften			Neigung zu		Anfälligkeit für								Ertragseigen-schaften			Qualität				
				Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmbruch	Mehtau	Septoria tritici	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdicke	Kornzahl/Ähre	TKM	Korntrag Stufe 1	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert
Axioma	E	Secobra	2014	4	5	4	5	3	5	2	4	4	2	4	3	6	5	5	5	5	-	-	-	-
Butaro	E	Dottenfelder	2009	5	6	8	3	7	5	3	4	5	3	6	3	4	4	3	6	3	6	0	9	9
Genius	E	Saaten-Union	2010	4	5	5	4	4	5	3	6	6	3	4	4	5	5	6	4	5	-	/	-	-
KWS Livius*	B	KWS	2014	-	-	6	-	4	-	4	4	3	2	3	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Milaneco	E	KWS	2013	5	6	7	6	4	5	4	5	5	4	4	3	4	3	6	6	5	-	/	-	-
Tobias**	E	KWS	2011	5	5	8	-	5	-	3	4	-	3	3	-	5	6	4	4	3	-	/	-	-
Tengri	E	GZ P. Kunz	2007	4	4	8	-	8	-	-	4	-	3	-	-	5	4	4	3	-	/	-	-	
Wiwa	E	GZ P. Kunz	2005	5	5	7	6	4	-	5	5	-	3	5	-	5	3	5	3	-	/	-	-	
Akratos	A	Strube	2004	5	6	6	-	4	5	-	5	5	6	-	3	5	5	6	6	7	-	/	-	-
Julius	A	KWS	2008	5	6	5	3	3	5	4	4	5	3	5	5	5	5	6	6	7	8	+	4	7
Elixer	C	Saaten-Union	2012	5	5	5	4	3	5	3	4	6	2	4	4	5	5	8	5	9	-	/	-	-

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2017; *Züchter-Einstufung; **Grannenweizen

Axioma E

Frühe E-Weizensorte mit ausgewogenem Gesundheitsprofil. Kompakte Sorte mit guter Standfestigkeit. Ausgezeichnete Vermarktungsqualität mit besten Qualitätseigenschaften.

Butaro E

Sehr winterharte, ökologische Züchtung mit hohem Unkrautunterdrückungsvermögen aufgrund der Wüchsigkeit und der breiten Blattstellung. Auf Lager achten. Niedrige Anfälligkeit gegen Gelbrost und Ährenfusarium.

Genius E

Der qualitätsbetonte, frühe E-Weizen überzeugt durch Ertragsstabilität und sehr hohe Proteingehalte. Auch die Trockentoleranz und Eignung für ein großes Saatzeitfenster sind von Vorteil.

KWS Livius B

Langer Extensivtyp mit sehr hohem Ertragspotenzial. Konkurrenzstark gegenüber Unkräutern und hervorragende Blattgesundheit.

KWS Milaneco E

Lange Sorte, die durch eine Kombination aus Ertrag und Qualität überzeugt. Eine schnelle Jugendentwicklung und gute Unkrautunterdrückung bestätigen die Eignung für den ökologischen Landbau.

Tobias E

Mittelreifer Grannenweizen aus ökologischer Züchtung. Gute Unkrautunterdrückung durch zügige Jugendentwicklung. Geringe Anfälligkeit gegen Gelbrost und Fusarium.

1.2 Saatgut – Winterungen

Tengri E

Gute Qualitätseigenschaften, jedoch weniger standfest. Positive Eigenschaften im Hinblick auf Gelbrost. Auch für schwächere und trockenere Standorte geeignet.

Wiwa E

Wiwa, eine Sorte aus ökologischer Züchtung mit guter Standfestigkeit und positiven Eigenschaften im Hinblick auf Gelb- und Braunrost.

Akratos A

Ertragreicher A-Weizen mit guter Resistenz gegen Ährenfusariosen und längerem Wuchs. Aufgrund der erhöhten Anfälligkeit für Gelbrost und Steinbrand nicht für den Einsatz in Gebieten mit hohem Befallsdruck empfohlen.

Julius A

Julius als zuverlässige Sorte mit geringer Auswinterungs- und Lagerneigung. Ein Bestandestyp mit guter Fallzahlstabilität.

Elixer c

Ertragsstarker C-Weizen mit flexibler Verwertung. Mittellange Sorte mit guter Ausstattung im Bereich Blattkrankheiten. Anfällig für Steinbrand.

Dinkel

Sorte	Vertrieb	Zulassungsjahr	Pflanzeigenschaften			Neigung zu		Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften			
			Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Septoria tritici	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Vesenertrag Stufe 1
Franckenkorn	IG Pflanzenzucht	1995	4	5	6	4	5	5	4	2	6	5	5	5	7
Oberkulmer Rotkorn	Saaten-Union	1998	4	6	9	4	7	6	4	4	5	4	4	7	3
Zollernspelz	Saaten-Union	2006	4	6	4	4	3	5	5	2	5	4	6	6	8

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2017

Frankenkorn

Eine Sorte mit sehr guter Verarbeitungsqualität und guter Entspelzbarkeit. Stabile, sichere Erträge bei ordentlicher Winterhärte und früher Reife.

Oberkulmer Rotkorn

Der Ur-Dinkel. Langstrohig, gute Winterhärte und ausgeglichenes Resistenzprofil bei guten Qualitäten.

Zollernspelz

Äußerst standfeste Sorte mit hohem Ertrag und einer geringen Krankheitsanfälligkeit. Hohe Fallzahlstabilität und gute Winterhärte. Interessant ist die geringe Gelbrostanfälligkeit bei sehr guten Qualitäten.

Roggen

Sorte	Hybrid-, Populationsorte	Vertrieb	Zulassungs- jahr	Pflanzen- eigenschaften			Neigung zu		Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften			
				Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Mutterkorn	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Kornertrag Stufe 1
In Körnernutzung geprüft																
Helltop	Hy	BayWa	2009	5	5	6	3	4	3	5	4	4	4	6	7	7
KWS Gatano	Hy	KWS	2016	5	5	3	5	5	3	3	3	3	9	6	3	7
Palazzo	Hy	KWS	2009	6	5	5	4	4	4	5	7	4	6	5	6	6
Planterra SU Composit	Hy	Planterra	2014	5	5	4	4	4	4	5	3	5	7	5	5	7
SU Performer	Hy	Saaten-Union	2013	5	5	4	5	6	4	4	4	6	8	5	5	9
Conduct	P	KWS	2006	5	5	7	5	6	4	5	4	3	5	3	6	3
Dukato	P	Saaten-Union	2008	5	5	6	5	5	4	5	4	3	6	3	5	3
Inspector	P	Saaten-Union	2013	5	5	6	5	6	4	5	4	3	5	3	6	4
Grünschnittroggen																
Turbogreen	P	SZ Steinach	zum Winterzwischenfruchtanbau													
Mischung																
Planterra EMU 6040 Wickroggen		Populationsroggen (75%), Hybridroggen (15%) und Wicke (10%)														

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2017

Helltop Hybride

Hohe Gesamttrockenmasse-Erträge für die GPS Biogasproduktion. Hervorragende Standfestigkeit, hohe Kornerträge und gute Futtereignung. Für leichte und trockene Standorte geeignet.

KWS Gatano Hybride

Geringe Mutterkornanfälligkeit, hohe Erträge und sichere Fallzahlausprägung. Besonders positiv: das ausgewogene Gesundheitsprofil der Hybridsorte.

Palazzo Hybride

Überzeugt mit hohen Erträgen und robuster Widerstandsfähigkeit gegen Mutterkorn. Gute Standfestigkeit.

Planterra SU Composit Hybride

Kompakte Sorte für alle Lagen mit guten Resistenzen gegen Braunrost und Rhynchosporium. Hohe Kornerträge und Strohstabilität.

SU Performer Hybride

Hochertragreiche Sorte mit guten Resistenzeigenschaften bei Blattkrankheiten. Geringe Widerstandsfähigkeit gegen Mutterkorn.

Conduct

Populationsorte mit ausgewogenem Gesundheitsprofil. Geringe Anfälligkeit für Mutterkorn. Für leichte Standorte und extensiven Anbau geeignet.

1.2 Saatgut – Winterungen

Dukato

Ertragreicher Populationsroggen, der sich durch ein solides Gesundheitsprofil auszeichnet. Ideal für extensive Standorte.

Inspector

Populationsroggen mit ausgewogenem Gesundheitsprofil und Widerstandsfähigkeit gegen Mutterkorn. Mittlere Standfestigkeit.

Turbogreen

Grünschnittroggen mit Höchstnote in der Massenbildung zu Vegetationsbeginn. Rasche Bodenbedeckung bereits im Herbst. Ausgezeichnet zur Bindung von Nährstoffen aus der Vorfrucht. Spätsaatverträglich und früh räumend.

Planterra EMU 6040 Wickroggen

Wickroggen – GPS-Mischung. Hohe Trockenmasseerträge bei guter Standfestigkeit, Silierbarkeit und Winterhärte.

Wintererbsen

Arkta

Langwüchsige Wintergrünfuttererbse mit violetter Blüte und Vollblatt.

Flokon

Die hellkörnige Sorte überzeugt mit guten Erträgen. Langstrohig.

E. F. B. 33

Langstrohige, normalblättrige und wüchsige Wintererbse mit guter Winterhärte. Gute Unkrautunterdrückung.

James

Halbblattloser Typ mit einer weißen Blüte.

Pandora

Langstrohige, wüchsige Wintererbse mit weißer Blüte.

Specter

Halbblattloser Typ. Weißblühende, wüchsige und langstrohige Wintererbse.



Triticale

Sorte	Vertrieb	Zulassungs- jahr	Pflanzen- eigenschaften			Neigung zu		Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften			
			Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Septoria tritici	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Korntrag Stufe 1
Adverdo	Syngenta	2012	6	5	3	3	3	7	4	2	2	6	7	4	6
Agostino	Syngenta	2009	5	5	3	4	3	2	4	2	2	6	4	7	8
Cedrico	Syngenta	2016	5	5	4	-	3	5	4	2	3	6	7	6	9
Cosinus	KWS	2009	4	5	7	4	6	4	4	4	3	5	5	6	7
Lombardo	Syngenta	2015	5	5	4	2	4	2	4	3	5	5	5	7	8
Rhenio	KWS	2014	4	4	4	3	6	2	5	5	3	4	9	3	8
Tulus	Saaten-Union	2009	4	5	6	3	4	4	4	2	3	3	7	7	7

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2017

Adverdo

Gute Resistenzen gegen Blattkrankheiten mit Ausnahme von Mehltau. Hohes Ertragspotenzial und sehr gute Standfestigkeit.

Agostino

Ideale Kombination aus stabilen Erträgen, sehr guter Blattgesundheit und Standfestigkeit.

Cedrico

Kompensationstyp mit mittlerer bis hoher Bestandesdichte, hoher Kornzahl/Ähre und mittlerem bis hohem TKG. Breites Saatzeitfenster bei guter Winterhärte.

Cosinus

Frühreife, gesunde Sorte mit durchschnittlichen Erträgen bei mittlerer Standfestigkeit. Ausgewogene Resistenzeigenschaften und Eignung für Trockenstandorte.

Lombardo

Überzeugt mit früher Abreife, hohen Erträgen und hervorragender Gesundheitsstruktur. Gute Standfestigkeit und exzellente Winterhärte.

Rhenio

Mittlere Pflanzenlänge sowie geringe Anfälligkeit für Braunrost und Mehltau. Sehr hohes Ertragsvermögen und gute Winterhärte.

Tulus

Eine frühe und zuverlässige Triticale-Sorte mit stabilen Ertragseigenschaften und großen Körnern. Solide Einstufung bei Auswinterung und Lager.

1.2 Saatgut – Winterungen

Wintergerste

Sorte	Vertrieb	Zulassungs- jahr	Pflanzen- eigenschaften			Neigung zu				Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften				
			Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Blattverbräunung* Ramularia/PLS	Gelbmosaikvirus	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Korntrag Stufe 1
Zweizeilig																			
Sandra	IG Pflanzenzucht	2010	4	5	4	6	4	4	5	3	4	5	6	(-)	1	8	1	8	6
SU Vireni	Saaten-Union	2012	5	6	4	5	2	2	4	4	5	5	5	o	1	7	2	8	7
Mehrzeilig																			
KWS Meridian	KWS	2011	5	5	5	4	6	6	5	5	5	4	4	(+)	1	4	6	6	7
Lomerit	KWS	2001	4	5	6	4	7	6	5	4	6	6	6		1	4	5	6	6
Semper	KWS	2009	4	5	6	4	4	3	5	3	5	4	5	(+)	1	4	5	6	6
Titus	Saaten-Union	2012	5	5	6	4	4	3	7	3	5	5	3	(+)	1	3	6	7	7

Einstufungen nach Beschreibender Sortenliste 2017; *Einstufung LfL Bayern: (+) = mittel-gut, 0 = mittel, (-) = mittel-schlecht

Sandra ZZ

Besitzt bei mittlerer Wuchshöhe eine geringe Lagerneigung. Wüchsige, frühreife Sorte mit mittleren bis hohen Kornertträgen. Sehr gute Vollgerste- und Marktwareerträge.

SU Vireni ZZ

Sehr standfeste, relativ gesunde Sorte, ideal für Güllebetriebe. Mittlere Ertragsleistung bei guter Kornausbildung. Abreife mittelspät bei mittlerer Winterhärte.

KWS Meridian MZ

Ertragsstabile Sorte mit guter Winterhärte und Spätsaateignung. Geringe Ramularia-anfälligkeit. Hohe Vollgersteerträge.

Lomerit MZ

Bewährte Wintergerstensorte mit Eignung für alle Standorte. Schwäche in der Standfestigkeit. Mittlere bis starke Anfälligkeit gegen Blattkrankheiten.

Semper MZ

Mittellange Sorte mit sehr guter Standfestigkeit und hohem Ertragspotenzial. Zügige Jugendentwicklung und damit gutes Unkrautunterdrückungspotenzial.

Titus MZ

Winterhärte und solide Standfestigkeit. Gute Resistenzausstattung. Vor allem eine geringe Anfälligkeit für Mehltau und Zwergrost ist hervorzuheben.



1.3 Sämereien

Grünland erhalten und verbessern

Nachsaat

Die Nachsaat mit Aussaatmengen von 20 – 30 kg/ha wird dort empfohlen, wo die Narbe stark lückig ist, jedoch einen erhaltungswürdigen Restgrasbestand aufweist. Der Bestand muss ausreichend Lücken aufweisen oder es sind künstliche Lücken zu schaffen (Egge, Striegel). Die Nachsaat sollte mit Spezialsämaschinen (Köckerling, Vredo, Güttler) durchgeführt werden. Anschließend walzen! Der Bestand ist nach der Nachsaat kurz zu halten, daher sind die Folgeaufwüchse frühzeitig und häufig zu nutzen. Vor der Nachsaat wird eine Düngung mit 40 kg N/ha empfohlen. Nachsaaten können von Ende März bis Ende August/Anfang September durchgeführt werden, Trockenzeiten sollten nach Möglichkeit gemieden werden. Wegen ausreichender Wasserversorgung und geringer Konkurrenzkraft der Altnarbe sind Termine im Spätsommer oft vorteilhaft. Keine Gülledüngung im Nachsaatjahr.

Übersaat

Mit einer Übersaat können Lücken in einem ansonsten guten Grasbestand geschlossen werden. Da bei früher und häufiger Schnittnutzung nur wenige Grassamen ausfallen, ist diese vorbeugende Maßnahme eine sichere und billige Methode zur Verjüngung und Erhaltung einer produktiven Grasnarbe. Die Aussaatmenge liegt bei 10 kg/ha (jährlich) bis 24 kg/ha (ca. alle 3 Jahre). Als Saatgut wird eine Nachsaatmischung empfohlen. Wie bei allen Saatechniken mit Gräsern sollte ein sicherer Bodenschluss für das Saatgut durch Anwalzen erzielt werden. Ausreichende Bodenfeuchtigkeit zur und nach der Saat ist maßgeblich für den Erfolg der Maßnahme verantwortlich. Eine Übersaat kann ohne großen Kostenaufwand mit Düngerstreuer, Sämaschine oder Schneckenkornstreuer durchgeführt werden.



1.3 Sämereien

Planterra Nachsaatmischungen

NIN 2111 Öko/NIN 2112 Öko – Nachsaat für intensive Lagen

- Hohe Schnittnutzungselastizität aufgrund der mittleren und späten Weidelgrassorten
- Hohe Ausdauerleistung der Komponenten
- Hohe Gülleverwertung
- Vielschnittverträglich
- NIN 2111 Öko mit Weißklee/NIN 2112 Öko ohne Weißklee

Zusammensetzung*	NIN 2111	NIN 2112
Dt. Weidelgras mittel	25 %	30 %
Dt. Weidelgras spät	45 %	40 %
Dt. Weidelgras spät (diploid)	20 %	30 %
Weißklee	10 %	

NAL 2120 Öko – Nachsaat für alle Lagen

- Kombination aus Ober- und Untergräsern für einen geschlossenen, tragfähigen und ertragreichen Bestand
- Gute Gülleverträglichkeit und Winterhärte
- Weißklee wirkt im Grünlandbestand positiv auf die Verdaulichkeit, Schmackhaftigkeit und den Mineralstoffgehalt



Zusammensetzung*	NAL 2120
Dt. Weidelgras mittel	30 %
Dt. Weidelgras spät (diploid)	10 %
Wiesenschwingel	30 %
Wiesenlieschgras	20 %
Weißklee	10 %

Aussaatmenge:

Übersaat: 10–15 kg/ha

Nachsaat: 20–30 kg/ha

Planterra Dauerwiesenmischungen

DWA 1120 Universal Öko – Neuansaat für alle Lagen

- Robuste, leistungsfähige Wiese mit artenreicher Zusammensetzung
- Für alle Lagen und Standorte
- Weide- und schnittverträglich
- Ideal zur Heuwerbung
- Sehr gute Narbendichte durch hohen Anteil an Gräsern
- Trockenverträgliche Leguminosen und Gräser
- Weißklee und ausläufertreibender Rotschwingel tragen zur Narbendichte bei



Zusammensetzung*	DWH 1120
Dt. Weidelgras mittel	10 %
Wiesenschwingel	35 %
Wiesenlieschgras	22 %
Rotschwingel	10 %
Weißklee	3 %
Glatthafer	5 %
Wiesenrispe	6 %
Gelbklee	3 %
Schwedenklee	4 %
Hornklee	2 %

DWI 1111 Öko – Neuansaat für intensive Lagen

- Für intensive Lagen
- Hohe Ertrags- und Ausdauerleistung
- Der Anteil an mittleren und späten Sorten führt zu einer hohen Energiedichte und Nutzungselastizität
- Aufgrund des hohen Grasanteils nutzt die Mischung effizient organische Dünger
- Durch Wiesenschwingel und Wiesenlieschgras ergibt sich eine gute Winterhärte und Frosttoleranz
- Klee sorgt für eine dichte Narbe, sichert die Stickstoffversorgung und erhöht die Nährstoffkonzentration und die Schmackhaftigkeit

Neu

Zusammensetzung*	DWI 1111
Dt. Weidelgras mittel	20%
Dt. Weidelgras spät	25%
Wiesenschwingel	28%
Wiesenlieschgras	15%
Weißklee	8%
Gelbklee	2%
Schwedenklee	2%

Aussaatmenge: 40 kg/ha

Planterra Ackerfuttermischungen

AFE 3110 Öko – Einjähriges Ackerfutter

- Für Betriebe mit Tierhaltung
- Einjährige Nutzung
- Frühjahrs-/Sommerzwischenfrucht
- Brachemischung
- Grünfütterung möglich

Neu

Zusammensetzung*	AFE 3110
Welsches Weidelgras	20%
Einjähriges Weidelgras	25%
Alexandrinerklee	25%
Perserklee	30%

Aussaatmenge: 30 kg/ha



*Für unsere Planterra Öko-Mischungen streben wir einen 100% Anteil von Saatgut aus ökologischer Erzeugung an. Laut Öko-Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 kann in Ausnahmefällen z. B. bei Nichtverfügbarkeit bestimmter Arten/Sorten der Öko-Anteil mit Genehmigung der Kontrollstelle bis auf 70% reduziert werden. Durch Nichtverfügbarkeiten können sich außerdem geringfügige Änderungen in den prozentualen Anteilen der Einzelkomponenten ergeben.

1.3 Sämereien

AFM 3130 Öko – Mehrjähriges Ackerfutter für intensive Lagen

- Für Betriebe mit Tierhaltung
- Mehrjährige Mischung
- Grasbetonte Kleeegrasmischung
- Hohe Grünmasse- und Rohproteinträge durch Weidelgras und Rotklee
- Durch Welsches Weidelgras bereits am Anfang hohe Futterleistung und gute Unkrautunterdrückung
- Gutes Nachwuchsvermögen mit einer gleichmäßigen Aufwuchsverteilung
- Schnellwüchsig
- Grünfütterung und Silage möglich

Aussaatmenge: 30 kg/ha

Neue Zusammensetzung!

AFM 3133 Öko – Mehrjähriges Ackerfutter für trockene Lagen

- Für Betriebe mit Tierhaltung
- Mehrjährige, robuste Mischung
- Grasbetonte Luzerne-Kleeegrasmischung
- Für leichte, flachgründige sowie zu Staunässe neigende Standorte
- Konservierungsmischung mit hohem Leguminosenanteil

Aussaatmenge: 25–30 kg/ha

Neue Zusammensetzung!

AFM 3137 Öko – Mehrjähriges Ackerfutter für frische Standorte, Ackerbaubetriebe und leistungsstarke Herden

Neu

- Rotklee gras
- Verbesserung des Bodengefüges und Humusanreicherung
- Speziell für Ackerbaubetriebe, ideal als Vorfrucht zu Weizen und Mais
- Angepasster Grasanteil für effektive Stickstofffixierung im Oberboden
- Förderung von Bodenlebewesen durch intensive Durchwurzelung
- Ideal zur täglichen Frischverfütterung

Aussaatmenge: 30 kg/ha

Zusammensetzung*	AFM 3130	AFM 3133
Dt. Weidelgras mittel (tetraploid)	25 %	10 %
Dt. Weidelgras spät (diploid)	15 %	5 %
Welsches Weidelgras	10 %	
Wiesenschwingel	20 %	20 %
Rotschwingel		5 %
Wiesenslieschgras		22 %
Rotklee (tetraploid)	20 %	15 %
Weißklee	5 %	
Schwedenklee	5 %	4 %
Hornklee		4 %
Luzerne		15 %



Zusammensetzung*	AFM 3137
Rotklee	70 %
Dt. Weidelgras	15 %
Wiesenschwingel	15 %

Planterra Zwischenfruchtmischungen

ZWH 4122 Vitalis Extra Öko

- Spezialist vor Mais und Zuckerrüben
- Enges C/N-Verhältnis von Leguminosen führt zu einer schnellen Verrottung und steigert dadurch die Bodenfruchtbarkeit
- Ramtillkraut besitzt eine sehr schnelle Jugendentwicklung, gute Humusbildung und massive Wurzelbildung im oberen Bereich
- Phacelia ist eine Gesundungsfrucht, nematodenneutral und sicher abfrierend. Sie passt in jede Fruchtfolge, da keine Verwandtschaft mit heimischen Kulturpflanzen besteht

Zusammensetzung*	Anteil
Saatwicke (Sommerwicke)	50%
Alexandrinerklee	19%
Phacelia	15%
Perserklee	9%
Ramtillkraut	7%

ZWH 4123 Vitalis Universal Öko

- Ideale Vorfrucht für Hackfrüchte
- Alexandrinerklee durchwurzelt den Boden intensiv und sorgt für eine ausgezeichnete Bodenstruktur
- Phacelia dient als Gesundungsfrucht
- Ramtillkraut durchwurzelt die oberen Bodenschichten sehr intensiv, besitzt eine sehr schnelle Jugendentwicklung und friert sicher ab

Zusammensetzung*	Anteil
Alexandrinerklee	50%
Phacelia	40%
Ramtillkraut	10%

ZWH 4126 Vitalis Aqua Safe Öko

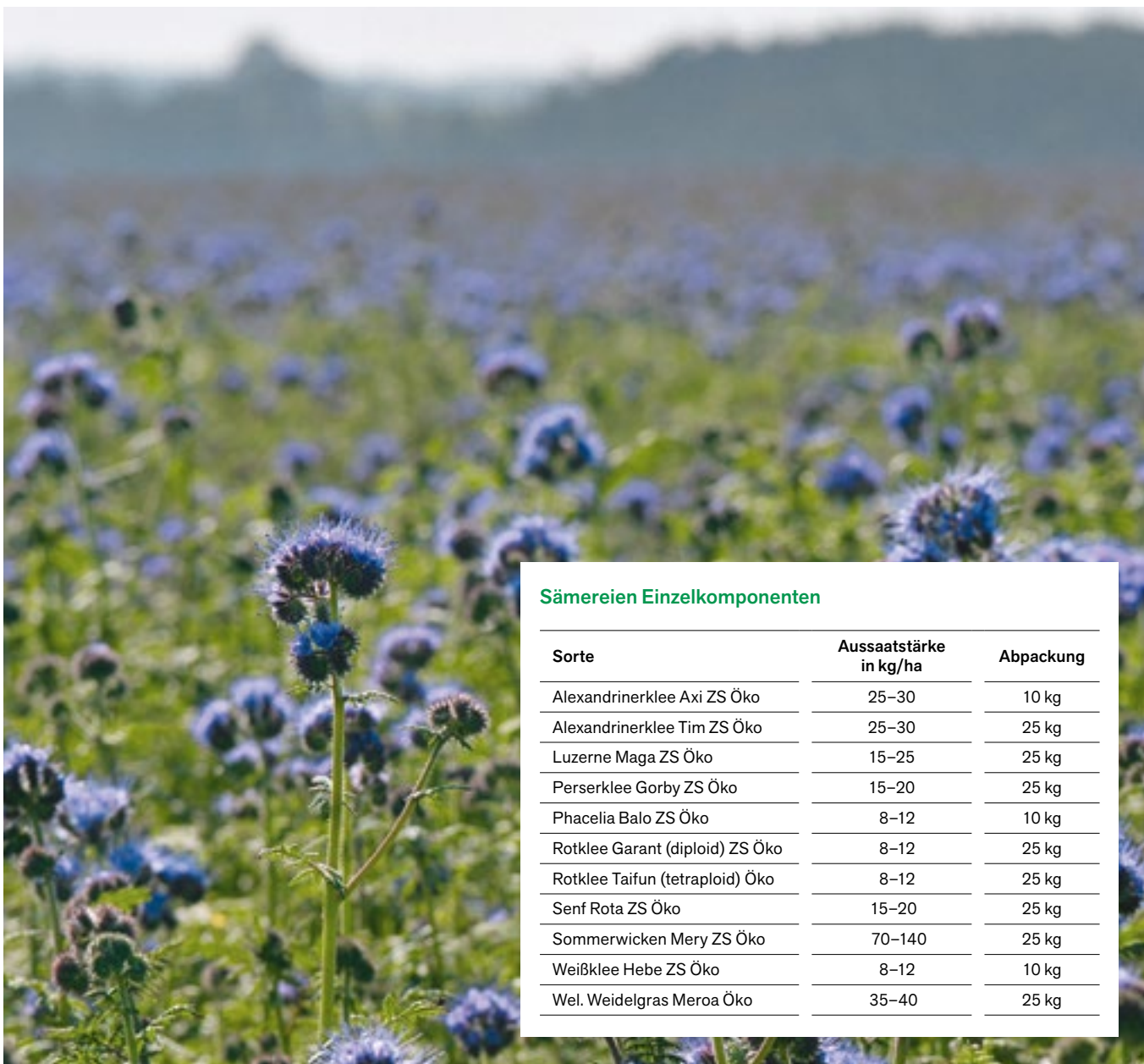
- Günstige Mischung mit sehr gutem Preis-Leistungs-Verhältnis
- Leguminosenfreie Mischung speziell für Wasserschutzgebiete
- Sichere Aufwüchse unter trockenen Bedingungen
- Durch Phacelia relativ gute Unkrautunterdrückung
- Gülleverwerter



Zusammensetzung*	Anteil
Phacelia	30%
Ramtillkraut	12,5%
Senf nem.res.	17,5%
Kresse	40%

*Für unsere Planterra Öko-Mischungen streben wir einen 100% Anteil von Saatgut aus ökologischer Erzeugung an. Laut Öko-Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 kann in Ausnahmefällen z. B. bei Nichtverfügbarkeit bestimmter Arten/Sorten der Öko-Anteil mit Genehmigung der Kontrollstelle bis auf 70% reduziert werden. Durch Nichtverfügbarkeiten können sich außerdem geringfügige Änderungen in den prozentualen Anteilen der Einzelkomponenten ergeben.

1.3 Sämereien



Sämereien Einzelkomponenten

Sorte	Aussaatstärke in kg/ha	Abpackung
Alexandrinerklee Axi ZS Öko	25–30	10 kg
Alexandrinerklee Tim ZS Öko	25–30	25 kg
Luzerne Maga ZS Öko	15–25	25 kg
Perserklee Gorby ZS Öko	15–20	25 kg
Phacelia Balo ZS Öko	8–12	10 kg
Rotklee Garant (diploid) ZS Öko	8–12	25 kg
Rotklee Taifun (tetraploid) Öko	8–12	25 kg
Senf Rota ZS Öko	15–20	25 kg
Sommerwicke Mery ZS Öko	70–140	25 kg
Weißklee Hebe ZS Öko	8–12	10 kg
Wel. Weidelgras Meroa Öko	35–40	25 kg



Öko

Wellness für Ihren Boden – mit Zwischenfruchtmischungen von Planterra.



Planterra Öko Zwischenfruchtmischungen zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit

Als Teil nachhaltiger und ökologischer Pflanzensysteme bietet der Anbau von Planterra Zwischenfruchtmischungen die Möglichkeit, die Bodenfruchtbarkeit und den Wasserhaushalt im Boden langfristig zu verbessern.

Auszug aus unserem Öko-Sortiment:

ZWH 4122 Vitalis Extra Öko

Der Öko-Spezialist vor Mais und Zuckerrüben mit Saatwicke

ZWH 4123 Vitalis Universal Öko

Ideale Vorfrucht für Hackfrüchte

ZWH 4126 Vitalis Aqua Safe Öko

Speziell für Wasserschutzgebiete

Zudem bieten wir weitere leistungsfähige Nachsaat- und Ackerfuttermischungen sowie Maissorten in Öko-Qualität.



2. Bodenfruchtbarkeit und Düngung



Kalke

Kohlensaurer Kalk 85 oder 90/Kohlensaurer Magnesium Kalk 85 oder 90

Der Standardkalk, verfügbar in verschiedenen Mahlfeinheiten. Je feiner die Vermahlung desto schneller und sicherer die Wirkung. Auf Anfrage kann den kohlensaureren Kalken 2 % Schwefel beigemischt werden.

Anwendung: Ausbringung als Feuchtkalk oder als Güllezusatz.

Dolokorn

Feinst vermahlene Dolomitgestein, das anschließend granuliert wird. Das Kornspektrum bewegt sich zwischen 2 und 5 mm.

Anwendung: Ausbringung mit einem normalen Düngerstreuer.

Zusammensetzung: 60 % CaCO_3 und 30 % MgCO_3 .

Aufwandmengen:

Acker: Erhaltungskalkung 30 dt/ha alle 4 Jahre

Grünland: 20 – 30 dt/ha alle 3 Jahre.

Dolomix Bio 4/2

Feuchtkalk mit 38 % basisch wirksamen CaO , davon 8 % MgO , zusätzlich 4 % P und 2 % S.

Cinical

Mischprodukt bestehend aus hochwertigem kohlensauren Magnesiumkalk und Asche aus der Verbrennung naturbelassener Hölzer. Zusammensetzung: 33 % basisch wirksames CaO , davon 6 % MgO , 1 % P, 3 % K. Zusätzliche Spurenelemente sind Kupfer, Mangan, Zink sowie die lösliche Kieselsäure.

Aufwandmengen:

Acker: 4 t/ha alle 4 Jahre

Grünland: 3 t/ha alle 3 Jahre.

Hersbrucker Gesteinsmehl

Enthält neben Calcium, Magnesium und Spurenelementen eine hohe Menge an Kieselsäure in Form von aktiven Tonmineralen. Kalk und Tonminerale sind neben dem Humus die Träger der Bodenfruchtbarkeit. Eignet sich hervorragend zum Beimischen zu Festmist und Gülle. Im Festmist wird die Verrottung und Umsetzung des Stroh gefördert. In der Gülle nimmt die Bildung von Schwimmdecken und Sinkschichten ab. Die Gülle wird homogener und fließfähiger. Die enthaltenen Tonminerale binden Nährstoffe und schützen sie so vor Auswaschung und Ausgasung. Aufwandmenge: 200 – 500 g je GV und Tag oder 50 kg/m^3 Gülle eingeblasen.

Kalkdüngung im Ackerbau

Eine gute Bodenstruktur und ein optimaler pH-Wert sind Grundvoraussetzung für einen gezielten Nährstoffeinsatz. Damit ist Kalk nicht nur ein wichtiger Pflanzennährstoff, sondern auch ein unverzichtbarer Bodendünger. Je schwerer der Boden, desto wichtiger ist eine ausreichende Kalkversorgung für eine gute Bodenstruktur.

Die jährlichen Kalkverluste durch Neutralisation und Ernteentzüge betragen ca. 500 kg/ha Calciumoxid auf Ackerflächen, 200–300 kg/ha Calciumoxid auf Grünland. Diese müssen durch eine gezielte Kalkdüngung ausgeglichen werden. Daher ist auch bei optimalen pH-Werten eine Erhaltungskalkung notwendig.

Der pH-Wert gibt Aufschluss über den Kalkzustand des Bodens. Der anzustrebende pH-Wert eines Bodens richtet sich nach dem Ton- und Humusgehalt. Zudem gibt der pH-Wert auch Aufschluss über die optimale Verfügbarkeit von Nährstoffen, so ist z. B. Phosphor bei pH-Werten von 6,5–7 am besten pflanzenverfügbar. Die Verfügbarkeit von Spurennährstoffen wie z. B. Bor, Mangan, Kupfer, Zink und Eisen nimmt hingegen bei pH-Werten über 7,5 ab.

Kalkdünger ist nicht gleich Kalkdünger. Herkunft, Kalkform und Zusammensetzung der einzelnen Dünger sind recht unterschiedlich. Vor allem bei den für den ökologischen Landbau zugelassenen kohlen-sauren Kalken ist die Mahlfineinheit das entscheidende Qualitätskriterium. Je feiner die

Vermahlung ist, umso schneller ist die Wirkung. Bei gleichem Vermahlungsgrad wirkt Calciumoxid schneller als Calciumcarbonat und dieses schneller als Calciumsilikat.

Es enthalten z. B.:

- Kohlen-saurer Kalk:
85–95% CaCO_3 ,
entspricht 47–53% CaO
- Kohlen-saurer Magnesiumkalk:
85–95% $\text{CaCO}_3 + \text{MgCO}_3$,
entspricht 47–53% CaO

Die Stoppel- und Vorsaatkalkung sind ideale Anwendungstermine für eine Kalkung. In der Regel sind Hackfrüchte und Wintergerste besonders kalkbedürftige Kulturen, zu denen immer eine Kalkung eingeplant werden soll.

Höhe der Gesundungs- und Erhaltungskalkung in Abhängigkeit vom pH-Wert bei mineralischen Ackerböden nach der CAL-Methode

Bodenart	Gesundungskalkung (Gehaltsstufe A/B)		Erhaltungskalkung (Gehaltsstufe C)	
	bei pH-Wert	Einmalige Höchstgabe dt CaO/ha	bei optimalem pH-Wert	Menge für 3 Jahre dt CaO/ha
Sand (S)	< 5,4	15	5,4–5,8	7
Schwach lehmiger Sand (IS)	< 5,8	20	5,8–6,3	12
Stark lehmiger Sand (IS) bis schluffiger Lehm (uL)	< 6,2	60	6,2–6,5 und 6,6–6,8*	17
Toniger Lehm (tL) bis Ton (T)	< 6,6	100	6,6–6,7 und 6,8–7,2*	20

* Erhaltungskalkung ist erforderlich, wenn nach Salzsäuretest kein freier Kalk nachweisbar ist.

2. Bodenfruchtbarkeit und Düngung

P-reiche Dünger

Dolophos 15

Granulierter Kalkdünger aus weicherdigem Rohphosphat und kohlensaurem Magnesiumkalk: Dolophos 15 liefert Kalk, Magnesium und Phosphat in einem ausgeglichenen Verhältnis und ist mit dem Düngerstreuer auszubringen. Zusammensetzung: 15 % P_2O_5 , 65 % $CaCO_3$, 15 % $MgCO_3$ und viele wichtige Spurenelemente. Aufwandmenge in Grün-/Ackerland: 5–10 dt/ha alle 2 Jahre.

Dolophos 26

Enthält neben weicherdigem Rohphosphat im hohen Maße Kalk. Dolophos 26 eignet sich hervorragend zum Aufdüngen bei Phosphat-Unterversorgung im Acker- und Grünland. Zusammensetzung: 26 % P_2O_5 , 2 % MgO , 40 % CaO sowie viele weitere Spurennährstoffe. Aufwandmenge: 3–6 dt/ha alle 2 Jahre.

Litho Physalg G18

Schnelle P- und Ca-Versorgung auf Basis weicherdigen Rohphosphats mit hohem Anteil hochverfügbarem Meereskalk. PHYSACTIV® stimuliert Mikroorganismenaktivität und verbessert Nährstoffverfügbarkeit nachhaltig. Idealer Partner zur Gülledüngung. Zusammensetzung: 18 % P_2O_5 , 65 % $CaCO_3$, 5 % MgO sowie zahlreiche Spurenelemente. Aufwandmenge: 3–6 dt/ha jährlich.

ÖkoPhos Plus

Der ideale Kalkdünger fürs Grünland. Mischung aus vermahlenem Dolomit, weicherdigem Rohphosphat und Natursgips mit anschließender Granulierung. Optimal zur Ergänzung der Gülledüngung im Grünland mit Kalk, Phosphat, Magnesium, Schwefel und Spurenelementen wie Selen, Mangan, Kupfer und Zink. Zusammensetzung: 38 % $CaCO_3$, 15 % $MgCO_3$, 5 % P_2O_5 , 4 % S, 10 % SiO_2 , 31 % CaO . Aufwandmenge: 4–6 dt/ha jährlich.

K-reiche Dünger

Patentkali

Kalium-Spezialdünger aus natürlichen Rohsalzen mit hohem Gehalten an Magnesium und Schwefel. Besonders für chloridempfindliche Kulturen wie Kartoffeln. Die Nährstoffe liegen in sulfatischer Form vor, sind wasserlöslich und damit für die Pflanze sofort verfügbar. Zusammensetzung: 30 % K_2O , 10 % MgO , 17 % S.

Polysulfat™

Mineral aus der Klasse der Sulfate. Die Kombination der wasserlöslichen Nährstoffe Magnesium und Schwefel in Verbindung mit Kalisulfat wirkt sich positiv auf viele Qualitätskriterien und die Vitalität der gedüngten Kulturen aus. Besonders geeignet für chloridempfindliche Kulturen. Zusammensetzung: 14 % K_2O , 6 % MgO , 19 % S, ca. 17 % CaO , 2,6 % Na_2O .

Magnesia-Kainit

Spezieller Kali-Dünger mit hohem Natriumgehalt aus natürlichen Rohsalzen für Grünland- und Feldfutterdüngung. Steigert die Schmackhaftigkeit des gedüngten Grasaufwuchses. Zusammensetzung: 11 % K_2O , 5 % MgO , 20 % Na, 4 % S. Aufwandmenge: 500–750 kg/ha auf Grünland und Ackergras.

KaliSop

Hochkonzentrierter Zweinährstoffdünger. Praktisch chloridfrei und damit die ideale Kaliumquelle für chloridempfindliche Kulturen wie Kartoffeln und Sonderkulturen. Zusammensetzung: 50 % K_2O , 18 % S.

Schwefelhaltige Dünger

ESTA Kieserit granuliert

Ein sulfatischer Magnesium-, Schwefeldünger aus natürlichen Rohsalzen zur optimalen Schwefelversorgung aller Ackerbaukulturen sowie Kleeergrasmenge, insbesondere Leguminosen. Zusammensetzung: 25 % MgO , 20 % S.

Schwedokal

Elementar-Schwefeldünger mit Sofort-Langzeitwirkung. Zusammensetzung: 90 % S, 10 % Bentonit. Anwendung: Granulat zur Ausbringung mit dem Düngerstreuer. Zum Einrühren in die Gülle. Aufwandmenge: 1–2 kg/m³ Gülle.

SulgranPlus

Elementar-Schwefeldünger mit Sofort-Langzeitwirkung.
Zusammensetzung: 90 % S, 10% Bentonit.
Als Nebeneffekt wurde bei ausreichend feuchter Witterung von einer vergrämenden Wirkung auf Wildschweine und Nagetiere berichtet.

SulfoGüll Plus

Staubfreies Pulver zur Schwefelergänzung der Gülle. 90% elementarer Schwefel, 9% natürliche Stickstoff- und Geruchsbindemittel sowie 0,5% Additiv zur Verbesserung der Löslichkeit und Benetzung. Zum Einrühren in die Gülle.
Aufwandmenge: 1–2 kg/m³ Gülle.

N-reiche Dünger

Vinasse

Organischer Flüssigdünger aus der Zuckerherstellung. Neben der Düngewirkung fördert Vinasse das Bodenleben und aktiviert im Boden vorhandene Nährstoffe.
Zusammensetzung: 4,5% N und 6% K.
Anwendungsempfehlung:
100 ml Vinasse auf 10 l Gießwasser.

Haarmehlpellets N-14

Stickstoffreiches, natürliches Düngemittel aus Schweineborsten. Durch den Geruch ist zusätzlich eine vergrämende Wirkung auf Schwarzwild festzustellen.
Aufwandmenge: Für 100 kg N/ha sind ca. 700 kg Haarmehlpellets auszubringen.

Guanito

Natürliches Düngemittel aus 80% Seevogel-Guano und 20% Hühnermist.
Zusammensetzung: 6% N, 15% P, 3% K und 2% MgO.
Aufwandmenge:
200–400 kg/ha in Ackerkulturen.
400–700 kg/ha in Sonderkulturen.

Italpollina

Ein natürlicher Dünger aus 100% Hühnermist. Er ist aufgrund seiner Ausgewogenheit und des hohen Gehaltes an organischen Substanzen zur Düngung aller pflanzlichen Kulturen geeignet.
Zusammensetzung: 4% N, 4% P, 4% K, 0,5% MgO.
Aufwandempfehlung:
400–800 kg/ha in Ackerkulturen.
900–1200 kg/ha in Sonderkulturen.

Pflanzenhilfsstoffe

Agrosol Liquid

Pflanzenhilfsstoff mit wachstumsfördernden Substanzen für Acker- und Sonderkulturen. Regt die Pflanzen zu stärkerem Wachstum an, die Pflanzen sind vitaler. Agrosol Liquid verbessert die Stressresistenz sowohl bei Trockenheit wie auch bei Staunässe.
Vorteile: erhöhte Photosynthese, sicherer Start in die Vegetation, höhere Widerstandsfähigkeit in ungünstigen Situationen sowie effizientere Nährstoffverwertung.
Anwendung: 2 bis 3 mal 2–3 Liter je ha in allen Acker- und Sonderkulturen.

BlackJak SC

Pflanzenstärkungsmittel auf Huminsäurebasis. Es regt das Bodenleben an und verbessert dadurch die Bodengesundheit, Gare und den Gasaustausch. Außerdem regt BlackJak SC das Wachstum der Pflanze an. In Folge dessen wird die Kulturpflanze ganzheitlich gegen negative äußere Einflüsse gestärkt.



Optifert Check

Bodenuntersuchung nach der EUF-Methode

Eine regelmäßige Bodenuntersuchung auf die wichtigsten Pflanzennährstoffe liefert die Grundlage für die Erstellung einer sowohl pflanzenbaulich als auch ökonomisch optimalen Düngeplanung. Die BayWa bietet in Zusammenarbeit mit der Bodengesundheitsdienst GmbH unter dem Namen Optifert Check Bodenanalysen nach der EUF-Methode an.

Die ausgewiesenen Gehaltsstufen einer Optifert Check Bodenuntersuchung (A–E) sind mit denen anderer Untersuchungsmethoden vergleichbar und sind für die Vorlage im Rahmen der Düngeverordnung anerkannt. Eine Umrechnungstabelle befindet sich bei Bedarf immer auf der Rückseite des Untersuchungsergebnisses.

Auf Wunsch können zusätzlich auch Mikronährstoffe (Mn, Zn, Cu, Fe, Na) sowie der Humusgehalt bestimmt werden.

Auf Basis der analysierten Nährstoffgehalte wird nach Durchlauf eines Bilanzierungsteils, in dem z. B. Zwischenfrüchte, Abfuhr/Verbleib der Ernterückstände oder organische Düngung angesetzt werden, eine konkrete Düngeempfehlung der einzelnen Nährstoffe inklusive Kalk in kg/ha abgegeben.

In Zusammenarbeit mit FarmFacts wird auch eine DGPS-gestützte, auf Wunsch teilflächenspezifische, Bodenprobenentnahme mit anschließender Optifert Check EUF-Bodenuntersuchung angeboten.

Vorteile der EUF-Methode:

- ✓ Bereits mit einer Analyse werden sieben Nährstoffe (N, P, K, Mg, S, Ca und B) und die Bodenart ausgewiesen
- ✓ Bei N, P, K und Ca wird zusätzlich in eine sofort verfügbare und eine nachlieferbare Nährstofffraktion unterschieden
- ✓ Beim Kalkbedarf erfolgt bei der EUF-Methode im Gegensatz zu anderen Untersuchungsmethoden eine direkte quantitative Analyse des Ca-Gehalts
- ✓ Es existiert eine genaue Aussage zum Kalkbedarf, ohne den Umweg der Analyse des pH-Wertes in Verbindung mit der manuellen Bestimmung des freien Kalkes über einen Salzsäuretest

Optifert Check EUF-Bodenuntersuchung:

Probenahmetermin:	Ende September bis Ende November
Probenstecher:	Wird bei Bedarf vom BayWa Betrieb gestellt
Probenahme:	Durch den Landwirt nach Anleitungsbogen oder auf Wunsch durch FarmFacts
Probenversand:	Bis Ende November Abgabe beim BayWa Betrieb
Analyse-Ergebnis:	Per Post inklusive Düngeempfehlung an den Landwirt
Ablauf	
1.	Anforderung des Probesets bestehend aus Anmeldebogen, Probenahme-Anleitung und Plastiktüte für Bodenprobe. Das Set ist am BayWa Betrieb erhältlich oder wird von dem BayWa Ansprechpartner ausgegeben.
2.	Ab Ende September bis Ende November erfolgt die Probenahme durch den Landwirt. Abgabe der Bodenproben am BayWa Betrieb.
3.	Nach erfolgter Analyse erhält der Landwirt per Brief bis Jahresende das Untersuchungsergebnis und die daraus resultierende Düngeempfehlung für das folgende Frühjahr.



DüKa
Düngerkalkgesellschaft mbH
 Fraunhoferstraße 2
 93092 Barbing
 Tel 0 94 01/92 99 0
 Fax 0 94 01/92 99 50
 dueka@dueka.de
 www.dueka.de

Auszug aus der FiBL-Betriebsmittelliste 2018 für den ökologischen Landbau in Deutschland						
	basisch wirks. CaO	davon MgO	P ₂ O ₅	K ₂ O	S	Düngerform
Kohlensaurer Kalk	47 – 50					Feuchtkalk, Güllezusatz
Kohlensaurer Kalk mit Schwefel	45				2	Feuchtkalk, Güllezusatz
Kohlensaurer Magnesiumkalk	50 – 53	10 – 20				Feuchtkalk, Güllezusatz
Kohlensaurer Magnesiumkalk mit Schwefel	47	12			2	Feuchtkalk
DOLOKORN®	54	14				Granulat
CALCIKORN® GS	50				2	Granulat
DOLOSUL® 10/6	25	6			10	Granulat
CiniCal® – Kohlensaurer Kalk/ Kohlensaurer Magnesiumkalk mit Holzasche	31 - 33	2 - 7	1	3		Feuchtkalk
DOLOMIX Bio 4/2	38	8	4		2	Feuchtkalk
ÖKOPHOS®-PLUS	31	7	5		4	Granulat
DOLOPHOS® 15	30	7	15			Granulat
DOLOPHOS® 26	31	3	26			Granulat
DOLOMIN flüssig (Gülleveredeler)	16	2				Güllezusatz
Hersbrucker Gesteinsmehl	34	7				mehlförmig, Güllezusatz
DüKa®-Gülleschwefel					80	Güllezusatz
DüKa®-Sgran 90					90	Granulat
DüKa®-Bor 150 150 g B/Liter	flüssiger Bordünger zum Spritzen					flüssig
DüKa®-Bordünger 17,4	fester Bordünger zum Spritzen					Mikrogranulat
DüKa®-Bio-Gypsum	35				20	Schwefeldünger, angefeuchtet
DüKa® -Naturgipskorn	28				16	Schwefeldünger, granuliert
DEKAMIX® (DLG-Fokustest)	trockene, alkalische Hygieneeinstreu					mehlförmig

KWS Sorten für den ökologischen Landbau

- Innovative Sorten für alle Nutzungsrichtungen
- Top Leistungen in den offiziellen Öko-Sortenversuchen
- Ein großes Sortiment mit vielen Auswahlmöglichkeiten

Der aktuelle Sortenkatalog steht für Sie bereit,
bestellen Sie kostenlos unter

www.kws.de/organic

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856



3. Schneckenkorn und Vorratsschutz

Schneckenkorn und Vorratsschutz		
Produkte	Wirkstoffe [g/l; g/kg]	Bemerkungen*
SluXX HP	Eisen-III-Phosphat 29,7	Schneckenkorn auf Basis von Eisen-III-Phosphat, Aufwandmenge 4 kg/ha. Zulassung in allen Ackerbaukulturen, im Gemüse-, Obst- und Weinbau.
Silico Sec	Kieselgur 1000	Biologisches Insektizid gegen Vorratsschädlinge (Kornkäfer, Milben usw.) auf Basis von Kieselgur zur Leerraumbehandlung des Lagers und zur oberflächigen Behandlung von Getreide bei Befallsgefahr. Aufwandmenge: vorbeugend 1 kg/t Getreide; bei Befall 2 kg/t Getreide.
Lagererzwespe	Lagererzwespe (Lariophagus distinguendus)	Zum Vorratsschutz gegen Larven von Korn- und Reiskäfer sowie Getreidemotten. Anwendung Leerraum: 1 Einheit/100 m ² ab Temp. > 15 °C. Wiederholung nach 14 Tagen. Anwendung Getreidelager: 1 Einheit/15 t ab Temp. > 15 °C. Erste Behandlung 2–4 Wochen nach Getreideeinlagerung. Wiederholung nach 14 Tagen. Im Frühjahr darauf erneute Behandlung ab Temp. > 15 °C.*
Mehlmottenschlupfwespe	Mehlmottenschlupfwespe (Habrobracon hebetor)	Zum Vorratsschutz gegen freilebende Mottenlarven (Mehlmotte, Speichermotte und Dörrobstmotte). Anwendung Leerraum: 1 Einheit/100 m ² ab Temp. > 15 °C. Wiederholung nach 14 Tagen. Anwendung Getreidelager: 1 Einheit/10–15 m ² ab Temp. > 15 °C.* Erste Behandlung 2–4 Wochen nach Getreideeinlagerung. Wiederholung nach 14 Tagen. Im Frühjahr darauf erneute Behandlung ab Temp. > 15 °C.*
Schlupfwespe	Schlupfwespe (Trichogramma evanescens)	Zum Vorratsschutz gegen Lebensmittelmotten. Anwendung Leerraum: 1–5 Karten/100 m ² ab Temp. > 15 °C. Anwendung alle 14 Tage wiederholen.*

*Eine kombinierte Behandlung mit Mehlmottenschlupfwespen und Schlupfwespen ist sinnvoll.



4. Sonderkulturen

Nu-Film-P

Zusatzstoff auf Pinienölbasis zur Erhöhung der Blattbenetzung, Haftung und Regenfestigkeit der Spritzbrühe, sowie Penetration der Wirkstoffe. Es schützt das beigemischte Pflanzenschutzmittel vor dessen frühzeitigem Abbau.

Aufwandmenge:

Acker- und Gemüsebau: 0,3 l/ha.

Obst- und Weinbau:

< 800 l Wasser/ha – 300 ml/ha.

> 800 l Wasser/ha – 550 ml/ha.

Carpovirusine Evo 2

Ein biologisches Insektizid auf Basis von Apfelwicklergranuloseviren, zur Bekämpfung des Apfelwicklers im Kernobstbau. Der Wirkstoff hat keine Kontaktwirkung, sondern muss von den Larven des Apfelwicklers gefressen werden. Ein Fraßstopp tritt bereits kurz nach der Aufnahme von Evo 2 auf.

Wirkstoff: Cydia pomonella Granulovirus Stamm R5.

Aufwandmenge:

0,5 l in 500 l Wasser pro ha.

Alginin Vital

Ein in vielen verschiedenen Versionen erhältlicher Pflanzenhilfsstoff. Er fördert die Nährstoffaufnahme und regt das Wachstum der Pflanze an.

Alginin Vital verbessert die Qualität und die Lagerstabilität der Ernteprodukte.

Haarmehl-Pellets B&B 14 % N Bio

Provita Haarmehl-Pellets ist der Stickstoffdünger für den kontrollierten biologischen Anbau. Die Wirkung setzt, je nach Witterung, einige Tage bis gut eine Woche nach der Ausbringung ein. Gut geeignet für Jungpflanzenanzucht, Säkulturen und empfindliche Kulturen. Das Produkt wird aus hygienisierten, staubfein zermahlenden Schweineborsten, die ohne Zusätze zu Pellets gepresst werden, hergestellt.

Aufwandmenge:

Bei einem Bedarf von 100 kg Stickstoff/ha werden 770 kg Haarmehl-Pellets benötigt.

Haarmehl-Kali Pellets NK-Dünger 11,8+7

Wenn Sie z. B. späte Gemüsesätze mit Stickstoff versorgen und gleichzeitig etwas – evtl. durch Niederschläge aus gewaschenes bzw. im Boden knappes – Kalium ersetzen möchten, sind diese Haarmehl-Kali-Pellets der geeignete Dünger.

Ausgangsstoffe: 84 % tierische Nebenbestandteile, Kaliumsulfat aus der Vinasseverarbeitung, 72 % organische Substanz

Aufwandmenge:

Bei einem Bedarf von 100 kg Stickstoff/ha werden 850 kg Haarmehl-Kali-Pellets benötigt.



4. Sonderkulturen

Pellet 105 Süd 11+1,5+1,5

Organischer NPK-Dünger, hergestellt unter Verwendung von 64 % tierischen Nebenbestandteilen und pflanzlichen Stoffen aus der Lebensmittelherstellung, chloridarm. Geeignet für Intensiv- und Ackerkulturen (Organische Substanz 70%).
Aufwandmenge:
Bei einem Bedarf von 100 kg Stickstoff/ha werden 950 kg Pellets 105 benötigt.

Horn-Pellets 12 % N

Der hohe Gehalt an organischer Substanz verbessert die Humusversorgung und trägt zur Bodenlockerung bei. Ideale Ergänzung zur Grunddüngung mit Phosphor-Kali-Düngern oder Kompost. Organischer N-Dünger unter Verwendung von 100 % tierischen Nebenbestandteilen.
Aufwandmenge:
Zierpflanzen, Obst-, Gemüse- und Weinbau: ca. 50–60 g/m² ausstreuen und oberflächlich einarbeiten. Neupflanzung, Balkon- und Kübelpflanzen: ca. 8–10 g/l Pflanz Erde einmischen
Kompost: ca. 50 g/m² je 20–30 cm dicker Kompostlage.
Großflächendüngung:
bei Bedarf von 100 kg Stickstoff/ha werden 830 kg Horn-Pellets benötigt.

Knochenmehl 7+15+1

Organischer Stickstoff- und Phosphor-Langzeitdünger für kräftiges, gesundes Wachstum und üppige Blüten.
Zusammensetzung:
60–65 % organische Substanz.
Aufwandmenge:
Ca. 1–1,5 t/ha je nach Bodenzustand und Ertragserwartung.
Neupflanzung:
ca. 3–4 kg/m³ Pflanz Erde einmischen.

Malzkeim-Pellets-Plus 4+1+5,5

Die vitalisierende Wirkung der Malzkeime unterstützt das Wurzelwachstum und damit eine verbesserte Nährstoffaufnahme. Der Stickstoff wird zu einem geringen Teil rasch umgesetzt, der Rest langsam mit einer Wirkung bis zu 3–4 Monaten.
Organischer NPK-Dünger unter Verwendung von 90 % pflanzlichen Stoffen aus der Lebensmittelherstellung, Landwirtschaft und verarbeitenden Industrie, Kaliumsulfat aus der Vinasseverarbeitung
Aufwandmenge:
Wein-Obstbau: Jährlich 1,0–1,5 t/ha zu Altanlagen und insbesondere zu Neuanlagen mit 1,5-facher Aufwandmenge.
Gemüse: Stark von den N-min Werten abhängig, ca. 2 t/ha im Frühjahr, zu Zweitkulturen 0,5–1,0 t/ha nachdüngen.

Soja-Pellets 7,7+1+2,5

Einer der pflanzlichen Dünger mit der höchsten Stickstoffkonzentration. Aufgrund des niedrigen C/N-Verhältnisses und des Voraufschlusses relativ schnelle und intensive Stickstoffwirkung. Organischer N-Dünger unter Verwendung von 100 % pflanzlichen Stoffen aus der Lebensmittelherstellung, Landwirtschaft und verarbeitenden Industrie, 81% organische Substanz (Glühverlust).
Aufwandmenge:
Bei einem Bedarf von 50 kg Stickstoff/ha werden 640 kg/ha bzw. 6,4 kg/100 m² benötigt.

Cuxin DCM ProLico 2 NK 2,3-6 flüssig

100 % organischer Flüssigdünger, der über die Bewässerung ausgebracht wird. Hoher Kaliumgehalt (6%) für einen besseren Wasserhaushalt der Pflanzen und kräftigere Pflanzenzellen, für gesunde Pflanzen mit höherer Trocken- und Kälteresistenz, für intensive Blütenfarbe und für eine bessere Fruchtbildung und schmackhaftere Früchte. Die organischen Nährstoffe garantieren eine verlängerte Wirkungsdauer. Stimuliert das Mikroleben im Boden oder im Substrat. Milde Wirkung für die Pflanzenwurzeln dank des niedrigen Salzgehaltes.

Cuxin DCM REDU-BAC Bodenhilfsstoff flüssig

Das flüssige Pflanzenextrakt neutralisiert pflanzenschädliche Salze (Sulfat, Chlor, Natrium). Anwendbar in Böden, Topferden, Substraten und über das Gießwasser. Enthält organische Säuren, die eine zusätzliche stimulierende Wirkung auf die Wurzelbildung ausüben.

Abbaubare Mulchfolien BIONOV

BIONOV sind biologisch abbaubare Folien, die einen höheren Körner-, Energie- und Silomaisertrag ermöglichen (bis zu 50% mehr Ertrag). BIONOV, als umweltbewusste und wirtschaftliche Lösung für den modernen und ökologischen Erdbeeranbau.

Mack AMN Powerdünger 7-2-3

Pflanzlicher Bionährstoff für gesunde und kräftige Pflanzen. Flüssiger organischer NPK-Dünger mit aktiven Mikronährstoffen für nachhaltige Bodenfruchtbarkeit und Pflanzengesundheit.

Aufwandmenge:

1 l Konzentrat reicht für 200–500 l Sprüh- oder Gießlösung.

solufit FG Obst, Gemüse, Kräuter

Flüssiges, hochkonzentriertes Kompostextrakt für den erfolgreichen Obst- und Gemüsebau, hergestellt nach einem speziellen Verfahren, ausschließlich aus hochwertigen und natürlichen Rohstoffen. Dieser mit wertvollen Mikroorganismen, aus qualitätsgesichertem Kompost angereicherte Dünger, aktiviert das Bodenleben und die mikrobielle, biologische Vielfalt. Vorhandene Nährstoffe werden

pflanzenverfügbar gemacht, die Versorgung der Pflanzen verbessert, Wachstum und Ertrag erhöht.

Aufwandmenge:

Die Anwendung erfolgt mit den üblichen Spritz- oder Bewässerungssystemen. Bodenapplikation: je 1 ha Fläche 300 l solufit FG 1:4 mit Wasser verdünnt ausbringen. Fläche nach dem Ausbringen nach Möglichkeit einregnen.

1–2 Anwendungen zu Beginn bzw. im Laufe der Saison zur Bodenvitalisierung. Blattapplikation: solufit FG im Verhältnis 1:2 mit Wasser verdünnen und Blattwerk besprühen.

Ab dem Austreiben alle 4–6 Wochen oder nach Bedarf wiederholen.

Topfpflanzen: pro 1 m³ Erdreich 300 ml solufit FG mit 1.000 ml Wasser verdünnt gießen.



NEXT Farming

Smarte Lösungen. Für jeden Betrieb.

„Endlich mehr Frei-Zeit mit NEXT Farming!“

Mit der NEXT Farming App dokumentiere ich meine Maßnahmen jetzt auch ganz einfach mobil. So spare ich wertvolle Zeit für mich und meine Hobbies.

Christoph, Landwirt aus dem Allgäu

”



Jetzt auch mobil
mit der App
dokumentieren!

Mit der innovativen, herstellerübergreifenden und einfach zu bedienenden Software NEXT Farming wird das Steuern Ihres Betriebes an jedem Standort und von jedem Endgerät zum Kinderspiel!

- › **Planen und dokumentieren Sie Ihren Anbau** und verwalten Sie ganz einfach Ihre Maßnahmen – jetzt auch mobil.
- › Erstellen Sie schnell und einfach Ihre eigenen **Applikationskarten für die teilflächenspezifische Bewirtschaftung** Ihrer Schläge.
- › Berechnen Sie den **Nährstoffbedarf** und erfüllen Sie die Dokumentationspflichten auf Basis der DüV.

Profitieren Sie von den dauerhaft kostenlosen NEXT Farming Basis-Funktionalitäten!
Jetzt registrieren und sofort starten unter: nextfarming.de



NEXT Farming ist ein Produkt von:

Farm Facts
A BayWa Company

nextfarming.de

Tel. +49 (0)8561 300680
info@nextfarming.de



Volles Sortiment. Voller Ertrag.

SAATEN-UNION. Damit sich Ackern lohnt.

Die SAATEN-UNION bietet Ihnen besonders leistungsstarke und praxiserprobte Sorten in allen Fruchtarten, für alle Standorte und Verwertungszwecke, auch für den biologischen Anbau. Das Sortiment wird kontinuierlich um neue Leistungsträger ergänzt.

www.saaten-union.de

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft

ciagreen.de

Die einzigen zugelassenen biologischen Pflanzenschutzmittel zur Getreidesaatgutbeize

Neugierig? Kontaktieren Sie uns!
06434 – 90 55 10-0
www.intrachem-bio.de

Cerall®

Für Weizen, Roggen & Triticale

Cedomon®

Für Gerste & Dinkel



Breites Wirkungsspektrum und sehr hohe Wirksamkeit gegen:

- Steinbrand, *Fusarium*, Streifenkrankheit, Netzfleckenkrankheit und *Septoria*
- Unterstützt zusätzlich die Keimlingsentwicklung bei hervorragender Verträglichkeit

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln stets die Etikett- und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise in der Gebrauchsanleitung.



InnoPlast Qualitätsprodukte für beste Grundfutterqualität

Hergestellt in einem optimalen Mischungsverhältnis aus Rohstoffen der neuesten Generation, erfüllen InnoPlast Produkte höchste Anforderungen. Vertrauen Sie auf die leistungsstarke Qualitätsmarke InnoPlast mit einem ausgewogenen Verhältnis von Innovation und Sicherheit. Mit InnoPlast sind Sie rundum bestens versorgt.

Ernteverpackung

- InnoPlast Rundballennetze
- InnoPlast Pressgarn für Großpacken
- InnoPlast Agrarstretchfolien

InnoPlast Systemabdeckung für optimale Substratqualität

Siloschutz mit System für optimale Substratqualität.

InnoPlast Silofolie

Übertrifft deutlich die DLG-Anforderungen und gewährleistet eine sauerstoffdichte und witterungsbeständige Abdeckung

InnoPlast Siloschutzgitter

Der sichere Schutz vor unliebsamen Beschädigungen

InnoPlast Silosäcke

Fixieren die darunter befindlichen Folien und erzeugen im Gegensatz zu Reifen keine Luftkanäle

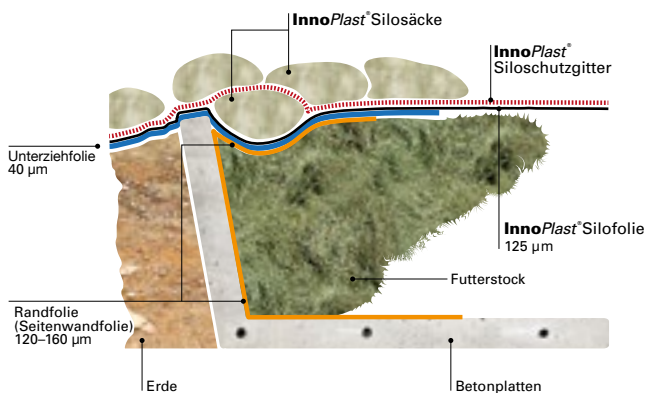
Unterziehfolie

Saugt sich an unebene Silageflächen an und bietet somit zusätzliche Sicherheit für die witterungsbeständige Abdeckung

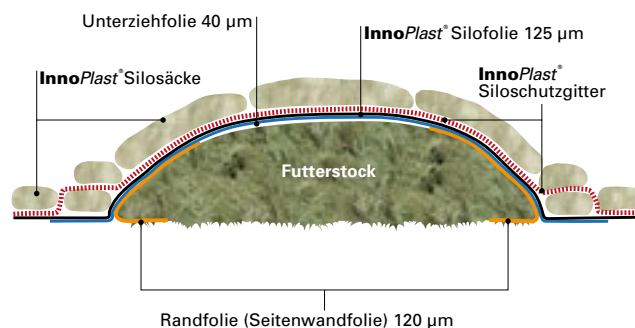
Randfolie

Verhindert seitlichen Luft- und Regenwassereintritt

Optimale Abdeckung eines Fahrsilos



Optimale Abdeckung eines Freigärhaufens



Kompetenz vom Saatgut bis zur Ernte.



Anzeige

GE IMAGE 2/2018

syngenta

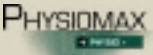
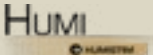
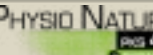
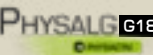
www.syngenta.de
BeratungsCenter
0800/32 40 275 (gebührenfrei)

®

Anzeige



**Alles aus einer Hand -
Das Timac-Portfolio für den erfolgreichen
ökologischen Landbau**

	CaCO ₃	MgO	P ₂ O ₅	K ₂ O	S	Wirkstoff
	70	3				Physio+ fördert die Pflanze vom Keimling bis zu Ernte
	51	7,5	10		6	Humistim fördert aktiv das Bodenleben
	53	2	13	15	5	Physactiv verbessert die P Verfügbarkeit
	65	5	18			



Mehr Infos unter www.de.timacagro.com oder +49 2241 9259 0
Timac Agro Deutschland · Speestraße 24 · 53840 Troisdorf

6. Futtermittel, Hygiene, Service



Die passende Versorgung für Ihre Tiere!

Wichtige Einflussfaktoren auf eine erfolgreiche Tierhaltung sind hochwertige Futtermittel und durchdachte Hygienekonzepte. Sowohl im Nutztier-Bereich (Rind, Schwein, Geflügel, Schaf) als auch im Bereich Pferd/Kleintier (Pferd, Kaninchen, Rassegeflügel, Wild und Fisch) stellen wir eine ideale Versorgung der Tiere sicher.

Die BayWa bietet dem Tierhalter in der ökologischen Produktion viele hilfreiche Lösungen für den Alltag. Dazu gehören:



🛒 Unser Produktsortiment einfach und bequem online bestellen!
www.baywa.de/shop

📄 In unserer Broschüre Futtermittel, Hygiene und Service für die Tierhaltung finden Sie unser umfangreiches Ökosortiment. Die Broschüre finden Sie unter www.baywa.de/oekotierhaltung zum Download!

📱 Scannen Sie die Seite mit der neuen BayWa plus App und sehen Sie weitere Informationen rund um Futtermittel.

👤 Neben unserem Angebot an Bio-Futtermitteln bietet die BayWa entsprechend der ökologischen Tierhaltung auch spezielle Ställe und Systeme an.

Wir beraten Sie gerne!
Telefon deutschlandweit
0800 9029020 (kostenlos)
Mail: futtermittel@baywa.de

7. Technik und Gebrauchsmaschinen

Technik, die begeistert. Service, der ankommt.

An den rund 190 Technik Standorten bietet die BayWa – auch für den Öko-Landwirt – innovative Technik, Maschinen und Geräte von Weltmarktführern, Stallgebäude und Infrastruktur sowie Ersatzteile und entsprechende Serviceleistungen.

Dazu zählen Service- und Wartungsverträge, Reifenstationen für PKW, landwirtschaftliche Reifen, LKW- und Spezialreifen, Service für Forst- und Gartentechnik, Pflanzenschutzgeräteprüfungen, UVV- und VDE-Sicherheitsprüfungen sowie Hauptuntersuchungen.

Daneben steht Ihnen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr ein 24-Stunden-Service zur Verfügung.

Ihren nächsten BayWa Technik Standort finden Sie unter www.baywa.de/standorte.



BayWa Technik hat auch für Ihren ökologischen Anbau die passenden Maschinen.

- ✓ Hackgeräte
- ✓ Zwischenfruchtanbau und Nachsaat
- ✓ Grünfüttertechnik
- ✓ Parallelfahrssysteme
- ✓ Fütterungstechnik

Gebrauchsmaschinen von BayWa

baywaboerse.com

Die BayWaBörse bietet eine umfassende Auswahl an Gebrauchsmaschinen, die in Punkto Qualität und Sicherheit keine Wünsche offen lassen. Auf baywaboerse.com finden Sie die komplette Auswahl an gebrauchter Landtechnik – auch für Ihren Öko-Betrieb.

Ihre Vorteile:

- ✓ Über 2.500 Gebrauchsmaschinen ständig auf Lager
- ✓ Qualitativ hochwertige und werkstattgeprüfte Gebrauchsmaschinen
- ✓ Einfache Online-Suche auf baywaboerse.com
- ✓ Einstellen von Suchaufträgen
- ✓ 11 Gebrauchsmaschinen-Zentren deutschlandweit
- ✓ Qualifiziertes Fachpersonal
- ✓ Weltweiter Vertrieb von Gebrauchsmaschinen





BayWa AG

Arabellastraße 4
81925 München

Telefon +49 89 9222-0
Telefax +49 89 9222-3516
E-Mail oeeko@baywa.de

Einfach und bequem online bestellen:
www.baywa.de/shop

Haftungsausschluss

Diese Druckschrift dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Trotz sorgfältiger Datenzusammenstellung können sich Fehler eingeschlichen haben. Hierfür übernehmen wir keine Haftung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen sind vorbehalten. Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Einzelbestandteile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Stand: Mai 2018.



Copyright – BayWa AG